

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 92.

24. Nov.

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuthin. (An die Ortsvorsteher).
In Folge hohen Erlasses K. Finanzkammer vom 3. August d. J. wird den Ortsvorstehern hiemit eröffnet, daß sie in Gemäßheit des Abschnitts V § 21 der K. Verordnung vom 1. Juli 1841. Regbl. S. 267 die amtlichen Ankündigungen der Staatsbehörden ihren Amtsangehörigen von Amts wegen, ohne daß hiefür Ausrufelöhne zu bezahlen wären, bekannt zu machen haben. Den 17. Nov. 1841. K. Kammeramt. Bühler.
Forstamt Altenstaig. In dem Revier Grömbach werden am

Montag den 29. d. M.

in dem Kronwald Altgehau, Abthlg. C.

14 $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Prügel,

in dem Kronwald Madwiesenbuckel

4 Rlf. buchene Prügel und 75 Stamm Lannen Langholz von der Holländer Lanne abwärts,

in dem Kronwald Laubenbuckel

2 $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Prügel und 193 Stamm Lannen Langholz von der Holländer Lanne abwärts,

in dem Kronwald Holderstöckle

2 $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Prügel und 330 Stamm Lannen Langholz von der Holländer Lanne abwärts, sowie

in dem Kronwald Herrgottsbühl

203 Stamm Lannen Langholz gleichfalls von der Holländer Lanne abwärts wiederholt im Aufstreich ver-

kauft.

Die Liebhaber werden nun hiemit unter dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammen-

kunft an dem oben bezeichneten Tage Morgens 9 Uhr

zu Grömbach stattfindet, von wo aus sodann zu der Verkaufsverhandlung in den Wald abgegangen wird. Den 18. Nov. 1841. K. Forstamt. von Seutter.

Neuenbürg. (Auswanderung). Johann Georg Lipps von Wildbad ist nach Amerika ausgewandert und hat den Zimmermeister Christian Horkheimer von Wildbad zum Bürgen auf Jahresfrist gestellt. Am 19. Nov. 1841. K. Oberamt. Leybold.

Neuenbürg. (Auswanderung). Johanne Christiane Straßer von Bernbach ist nach Scheuern im Großherzogthum Baden ausgewandert und hat den Gemeinderath Georg Adam Kull von Bernbach zum Bürgen auf Jahresfrist gestellt. Am 20. Nov. 1841. K. Oberamt. Leybold.

Bernbach. Gerichtsbezirks Neuenbürg. Alle diejenigen, welche an den Vermögensnachlaß des verstorbenen Adolph Friederich Spannagel, gewesenen königlichen Waldschützen in Bernbach, Ansprüche zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, solche bei Vermeidung der aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachtheile binnen des Termins von 30 Tagen bei dem Amtsnotariat Wildbad anzumelden und genügend nachzuweisen.

Dabei wird übrigens bemerkt, daß bei dem Stande des Vermögens zum Voraus angenommen werden darf, daß die unbedingten Gläubiger keine Befriedigung erhalten. Am 16. Nov. 1841. Für die Theilungsbörde. Amtsnotar Eisenmann.

Nothensohl, Gerichtsbezirks Neuenbürg. Um auf das kürzlich erfolgte Ableben

des Gottfried Kircher, gewesenen Schultheißen zu Rothensohl, die Verlassenschaftstheilung mit Sicherheit vornehmen zu können, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Vermögensnachlaß desselben zu machen haben, hiedurch aufgefordert, solche binnen des Termins von 30 Tagen bei dem Amtsnotariat Wildbad anzumelden und gehörig nachzuweisen, indem sie sonst bei der vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden. Am 17. Nov. 1841. Für die Theilungsbehörde. Amtsnotar Eisenmann.

Hirsa u. In dem hiesigen Kommunwald braucht man nur 1000 Stück rothanne Sezlinge, wer nun bis nächsten Samstag Morgens 9 Uhr solche am wohlfeilsten zu liefern und unter Aufsicht, zu setzen sich verbindlich macht, dem wird zugesagt, es können also die Liebhaber indessen täglich sich stellen. Den 20. Nov. 1841. Schuldheiß Keppeler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Kinderspielwaaren-Empfehlung). Ich habe wieder ein Commissionslager in Kinderspielwaaren von Herrn Gebrüder Spring in Stuttgart erhalten, das durch schöne und neue Gegenstände, wie durch billige Preise sehr empfehlend ist.

J. F. Schlatterer.

Calw. Reinen Heidelbeer- und Kirschen-Geist, Zwetschgen- und Fruchtbranntwein, verkauft billig

Rüffer A d e.

Calw. (Geschäfts-Eröffnung). Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein eigenes Geschäft als Uhrmacher hier angefangen habe, und empfehle alle in mein Fach einschlagenden Artikel: als goldene und silberne Uhren, Wienerpendeluhren, Ebe-Bläser für Cylinder-Uhren und andere, und unterziehe mich allen vorkommenden Reparaturen. Auf Verlangen werde ich auch neue Uhren verfertigen.

Durch solide und billige Bedienung werde ich mir Vertrauen zu erwerben suchen.

Ehr. Lud. Stroh, Uhrmacher, wohnhaft im ehemaligen Schlosser Schraishan'schen Hause bei H. M. Großhans Silberarbeiter.

Calw.

(Großes Spielwaaren-Lager).

Ich habe dieser Tage meine Spielwaaren erhalten worunter sich wieder sehr viele neue und billige Gegenstände befinden. Besonders mache ich auf meine lederne Puppenkörper, und ganz feine Puppenköpfe, wobei auch mit natürlichen Haaren sind, aufmerksam. Ordinaire Puppenköpfe kann ich per Duzend sehr billig abgeben.

Um recht zahlreichen Besuch bittet freundlich

August Sprenger.

Calw. Meine neue Kinderspielwaaren sind angekommen, weshalb ich mir erlaube, mein Lager hiervon unter Zusicherung hübscher Auswahl und billiger Preise zu empfehlen.

Immanuel Hermann.

Calw. (Zu verkaufen und zu vermieten). Ein neues einspänniges solid gebautes bedecktes Bernerwägelen, ein einspänniges gebrauchtes in gutem Zustand befindliches Neischaischen, eine gebrauchte ein und zweispännige Chaise, ein gebrauchtes gewöhnliches Bernerwägelen mit einem Sitz und eisernen Achsen, 2 neue Kinderwägelen wovon eines mit Federn, einen neuen Sopha mit Stahlfedern, einen gebrauchten Sopha mit einem neuen Ueberzug, 6 Stück gebrauchte Sessel mit Federn, einen gebrauchten Lehnensessel zum zurück lassen, und 3 zweispännige gebrauchte Chaisengeschirr worunter eins mit Messing Platurung; bei

Heinrich P o h, Sattler.

Calw. Unterzeichneter hat ungefähr 50 Simmri gute Erdbirnen zu verkaufen um einen billigen Preis.

Gottlieb Burkhardt.

Calw. Das schöne Logis in dem Hauptgebäude meiner Garnfärberei ist bis Lichtmeß vermietbar.

Ferdinand Kaiser.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Hamman.

Calw. (Knecht-Gesuch). Unweit von hier findet ein rechter Fuhr- und Bauernknecht, und ein williger Hausknecht, beide mit guten Zeugnissen versehen einen guten Platz, und angemessenen Lohn. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. (Danksagung). Für die zahlreiche Begleitung meiner seligen Gattin zu ihrer Ruhestätte, so wie auch für den rührenden Gesang daselbst sage ich hiemit Allen, die daran Theil nahmen meinen herzlichsten Dank.

Johann Michael Hummel.

Calw. Postverwalter v. Horlacher kauft Dung, auch Heu und Dohmb und verkauft außer gewöhnlich verschiedenen Kartoffeln, zu Gemüse besonders ausgelesene große Kartoffeln.

Calw. Unterzeichneter hat ein Logis zu vermieten sogleich oder bis Lichtmeß, besteht in Stube und Stubenkammer und Platz auf der Bühne und im Keller.

Jakob Mör sch, Tuchstopper.

Calw. Ich habe noch eine Partie Kinderspielwaaren, in Schachteln und Lehrenden Gegenständen, welche ich um damit völlig aufzuräumen zu sehr billigen Preisen abgebe.

Kaufmann Pfizenmayer.

Neuenbürg. Drei Ofenstangen zum Einschrauben, und ein paar kupferne Wagschaalen mit Ketten und Wagbalken diese für einen Metzger sich eignend sind billig zu kaufen bei

E. F. Kraft zum Dohsen.

Calw. Gute Holzschale kauft das ganze Jahr hindurch, per Simri zu 8 fr.

Ehr. Lud. Wagner.

Calw.

Bettbarchent

und blaue

Schurz-Leinwand

zu haben bei

Georg Keppler.

Calw. Es wird ein tüchtiger Knecht, der mit Pferden und Rindvieh, sowie mit allen in einer kleinern Oekonomie vorkommenden Geschäften gut umgehen kann und sich durch gute Zeugnisse auszuweisen vermag, in einen guten Dienst gesucht. Näheres ist zu erfahren bei

Waldhornwirth Häring.

Wimsheim, Oberamt Leonberg. Michael Heldenmayer Holzsaamenhändler hat Nothtannensamen mit Kiegel zu verkaufen per Pfund 12 fr., Weisstannensamen pr. Pfd. 4 fr., Eschensamen pr. Pfd. 6 fr.

Erlensamen pr. Pfd. 20 fr., Hagenbuchensamen abgefliegelten pr. Pfd. 6 fr., Lerchensamen pr. Pfd. 36 fr., Birkensamen pr. Pfd. 6 fr., Eschenpflanzen von 2 bis 3 Schuh pr. Tausend 6 fl., Hagenbuchensamen pr. Tausend 6 fl., Nothtannensamen pr. Tausend 1 fl. 30 fr., franko geliefert. Um frankirte Briefe wird gebeten.

Geld auszuliehen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

1200 fl. Pfleggeld in ein oder mehreren Posten bei P. J. Böhnerhardts Nothg.

400 fl. bei der Stiftspflege Neubulach.

300 fl. bei der Forstnerschen Stiftspflege in Teinach.

100 fl. Pfleggeld bei Ludwig Berweck in Arnbach.

300 fl. und 500 fl. Pfleg- und Stiftungsgeld bei D. Gärtner in Calw.

Calw. (Geldgesuch). Es sucht Jemand 100 fl. gegen Verfaß einer Wiese. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Altes und neues Welschkorn ist fortwährend zu den laufenden Preisen zu haben bei

Louise Hammer
in der Ledergasse.

Calw. Unterzeichnete hat auf Lichtmeß ein Logis zu vermieten.

Samuel Kohlers Wittwe.

Calw. Morgen,

Donnerstag den 25. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

wird in dem Hause des Traiteur Bindernagel die Beifahr von 9 Wagen Walderde in den K. botanischen Garten in Stuttgart im Abstreich verakkordirt, wozu die Akkordisten lustigen eingeladen werden.

Calw. Mehrere große und kleine Delfässer besonders auch zu Dungjauchen tauglich hat zu verkaufen

Kaufmann Müller.

Nach dem § 3 der K. Verordnung vom 3. Nov. d. J. Regbl. Nr. 54 betreffend die Abstellung der allgemeinen Markungsumgänge soll über die Zeiträume, in welchen die Untersuchung der Ortsmarken durch den Felduntergang regelmäßig zu untersuchen ist, von den Gemeinderäthen Beschluß gefaßt und solche dem K. Oberamt zur Prüfung vorgelegt werden. Die Ortsvorsteher werden nun auf-

gefordert, diese Beschlüsse bis den 22. künftigen Monats unfehlbar hieher mit dem Brief einzusenden. Calw den 23. Nov. 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Die Briefftasche.

(Fortsetzung).

Viktor antwortete nicht; seinen Weg verfolgend überließ er seinem Freunde die Sorge der Unterhaltung. Einige Augenblicke nachher befand er sich an einem gut besetzten Tische, welchen ein Duzend zügelloser junger Leute umgab, denen von der Becher Rande die Freude lachte, neckenden Witz des Glases Mitte gab, auf dem Grunde aber Streitsucht lag.

Man hatte bereits viele Fragen von ernster und leichter Art verhandelt, als der Champagner so mächtig wurde, daß er den betrunkenen Zustand fast allgemein machte. Das deshalb entstandene Stillschweigen unterbrechend, hub James also an:

— Als ich diesen Morgen über den Kreuzweg Bassy gieng, las ich folgende Anzeige:
„Gestern wurde auf dem Weg von dem Platz des Odeons bis zu der Straße Dauphine eine Briefftasche, welche hundert tausend Franken in Banknoten enthält, verloren. Derjenige, welcher sie wieder zurück bringt, erhält zur Belohnung fünftausend Franken. Darauf folgte die Adresse.“

Viktor zitterte.

— Fünftausend Franken zur Belohnung! fuhr James fort; findet Ihr den Spaß nicht lustig?

— Den Spaß, sagte einer der Becher; warum ein Spaß?

— Warum? Weil die Briefftasche entweder in die Hände eines ehrlichen Mannes gekommen ist, welcher sie ohne Belohnung zurückgeben wird, oder in die eines Diebes, welcher genug von der Mathematik weiß, um zu verstehen, daß die ganze Summe größer ist, als der versprochene Theil.

— Das ist richtig, riefen 4 oder 5 Stimmen zu gleicher Zeit. Trinken wir! deine Gesundheit James!

Die Gläser klangen, leerten sich, und

füllten sich wieder. Nur Viktor hatte das seinige nicht geleert.

— Ein Dieb! ein Dieb! rief der junge Mann, welcher Viktor gegenüber saß, Ihr seid sehr scharf, meine jungen Freunde. Nun, ich schäme mich nicht zu gestehen, daß, sollte es Gott oder dem Zufall einfallen (wovon sich der eine wie der andere hüten wird), mich durch einen Fund in den Besitz einer solchen Summe zu setzen, ich ihn für mein rechtliches Eigenthum ansehen und benützen würde, auf die Gefahr von Euch verdammt zu werden.

(Fortsetzung folgt).

Frucht-Preise in Calw,

am 20. Nov. 1841.

Kernen der; Scheffel.	15fl.—fr.	13fl.53fr	11fl.36fr.
Dinkel	6fl.27fr.	5fl.18fr.	5fl.—kr.
(neuer Dinkel 5 fl. 7 fr.)			
Haber	3fl.18fr.	3fl. 7fr.	2fl.54fr.
Koggen das Simri	1 fl. 4 fr.	1 fl. — fr.	
Gerste	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	
Bohnen	1 fl. 12	1 fl. — r.	
Wicken	— fl. 40 fr.	— fl. 36 fr.	
Linzen	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 36	1 fl. 12 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

10 Schffel.Kernen. 22 Schffel.Dinkel. — Schffel.Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

137 Schffel.Kernen. 87 Schffel.Dinkel. 88 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

10 Schffel.Kernen. 15 Schffel.Dinkel. 7 Schffel Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten : : : : : 12fr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : . . 7 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr. abgezogen 8 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei in Calw.